**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 37 (1921)

**Heft:** 10

**Artikel:** Erste nationale Ausstellung angewandter Kunst

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-581232

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

komfortable Wohnungen, sondern auch auf rationelle und zugleich sehr schöne Gartenanlagen ein Hauptaugenmerk gerichtet hat, dadurch ganz bedeutende Mehrauslagen aufgebürdet, sodaß dieselbe trot der Subventionen von Bund, Kanton und Gemeinde noch ein bedeutendes Rapital in diesem Unternehmen unverzinst investiert hat. Die Anlage selbst aber möchte wohl niemand mehr miffen. Bielmehr ist zu hoffen, daß mit dem Eintritt besserer Wirtschaftsverhältnisse sich auch andere zu einem ähnlichen Vorgehen für eine Vermehrung schoner Wohnungen in Stadt und Umgebung entschließen.

Neben diesen Neubauten sind nun auch die Wohnungen im Bauhof, erstellt durch die Ortsgemeinde Arbon, bezugsbereit. Auch diese drei Wohnungen find wirklich zweckentsprechend ausgefallen und bildet ferner das Außere des Gebäudes eine hübsche Bereicherung

jenes Quartiers.

Mit Interesse wurde auch die Umbaute von Herrn B. Aepli, Möbelhandlung, an der Ecke Frieden-Berglistraße verfolgt, welche ebenfalls von demfelben Architetten ausgeführt worden ist.

Für den Bau eines Bollshauses in Chiasso (Teffin) autorifierte der Große Rat das Arbeitersyndikat von Chiaffo und Umgebung, eine Lotterie von einer Million Billetten zu einem Franken zu organisieren.

# Erste nationale Ausstellung angewandter Kunst.

(Gingefandt.)

Unter dem Protektorate des Schweizerischen Bundesrates organisieren l'Oeuvre, Association Suisse Romande de l'Art et de l'Industrie und der Schweizerische Werkbund S. B. im Ausstellungsgebäude des Comptoir Suisse in Laufanne im Frühjahr 1922 eine nationale

Ausstellung angewandter Kunft.

Diefe Ausstellung, die erfte ihrer Art, bedeutet für das Kunstgewerbe und die Kunstindustrie dasselbe, was die nationalen Kunstausstellungen, vom Bundesrate vor 3 Jahrzehnten ins Leben gerusen, für Malerei und Plastik; eine allgemeine Schau zeitgenössischer, schweizerischer angewandter Kunft, ein wertvolles Spiegelbild der Kultur der Beit, ein Stelldichein der Räufer und Liebhaber der Werte der schweizerischen Rünftlerschaft.

Mit der Durchführung der ersten nationalen Ausstellung angewandter Runst im Sinne bes Bundesbeschlusses vom 25. November 1919 betraute der Bundesrat als Protektor der Veranstaltung die beiden schweizerischen Bereinigungen l'Oeuvre und Werkbund. Reben bem von h. Bundesrat bereits zur Verfügung geftellten Betrag aus bem Rredit für angewandte Runft, haben die Regierung bes Kantons Baadt und ber Stadtrat von Lausanne erhebliche Subventionen zugesichert.

Angesichts der großen Bedeutung, die die Behörden, Die Rünftler und Industriellen der Entwicklung angewandter Runft beimeffen, erscheinen einige Worte gur Auftlärung über die Ziele der beschloffenen Ausstellung angezeigt. L'Oeuvre sowohl wie der Werkbund entstanden im Jahre 1913. Seit 4 Jahren vom Bundesrat subventioniert, blicken beide auf eine umfangreiche Arbeit zurud, die trot dem Kriege herrliche Früchte reifen ließ. Es würde hier zu weit führen alle die Wettbewerbe, Vorträge, Publikationen und insbesondere alle die Ausstellungen anzuführen, in denen Oeuvre und Werkhund das Schweizervolk auf die Bedeutung der Runft im Sandwerk aufmertsam machten, ben Rontakt zwischen Künftler und Bublikum herstellten und auf praktischste Weise Talent und Geschmack in den Dienst ber schweizerischen Volkswirtschaft stellten. Von England ausgehend tam ein neues, lebendiges Streben nach Veredlung in allen Dingen des Gewerbes und der Industrie über Belgien und Frankreich auch zu uns, und nach Deutschland, wo beispielsweise der deutsche Wertbund mit der enormen Beihilfe der Regierung der neuen Entwicklung die großen Erfolge sicherte, wie wir fie in der Zeit bor dem Kriege nicht ohne gewiffe Be-

denken beobachten konnten.

In der Schweiz fiel der neue Same auf guten Boden, aber obwohl wir und mannigfacher Erfolge freuen, fo bringen Gewerbe und Induftrie dem fünftlerischen Ge= schmack und dem in dieser Hinsicht nie hoch genug ent= wickelten Qualitätsprinzip noch immer nicht das genügende Verständnis entgegen. Die Stunde ist gekommen, die die schöpferischen Talente zur Vermehrung unserer volkswirtschaftlichen Kräfte zur Arbeit ruft. Mit erstaunlicher Raschheit haben sich die Industrien der uns umgebenden Länder wieder auf die Friedensproduktion eingestellt, der Wettlauf auf dem Weltmarkt macht sich bemerkbarer denn je. Indem wir die Situation unseres Landes ertennen, fühlen wir die Notwendigkeit täglich nach neuer Produttion Ausschau zu halten, um exportieren und die Handelsbilanz unferes Wirtschaftswesens im Gleich= gewicht halten zu können. Die unerschöpflichsten Rapitalien unferes Volkes find seine Talente, seine technischen, tausmännischen, landwirtschaftlichen und am vornehm= sten seine künstlerischen Talente. Die erfolgreiche Mosbilisierung aller unserer wirtschaftlichen Energie bedeutet die Nugbarmachung aller Talente. Die künftlerischen Talente dem Gewerbe und der Industrie in weitgehendftem Mage heranzuziehen und zur Verfügung zu stellen, ist heute die gemeinsame Aufgabe des Ouevre und des Werkbundes.

Die nationale Ausstellung angewandter Kunst im Jahre 1922 wird eine Manisestation schweizerischer Qualitätsarbeit unter der Aegide der Künftlerschaft bedeuten. Sie wird die wirtschaftliche Tragweite der Zusammenarbeit von Kunft und Industrie in praktischer Weise offenbaren. Um in jeder Sinsicht der gestellten Aufgabe gerecht zu werden, ist es notwendig, daß alle unsere Kunftindustrien und tunftgewerblichen Betriebe an dieser Ausstellung sich beteiligen. So nur wird es



möglich sein, ein vollkommenes Bild aller Kähigkeiten und Errungenschaften auf dem Gebiete angewandter

Runft zu zeigen.

Mit Rücksicht auf die große internationale Ausstellung angewandter Kunst in Paris im Jahre 1924 bedeutet die Ausstellung in Lausanne gewiffermaßen eine Vorschau und Borbereitung der schweizerischen Rünftlerschaft und Industrien auf die Parifer Ausstellung, denn wir find willens, in Paris einen Chrenplat einzunehmen und unsere Anstrengungen bon neuen internationalen Handelsbeziehungen und wirtschaftlichen Vorteilen für unsere Industrie belohnt zu sehen.

Die nationale Ausstellung angewandter Kunst 1922 kann beschickt werden von Künstlern, Runftgewerblern und Industriellen schweizerischer Nationalität ohne Rücksicht auf ihren Wohnort, ausländischen Rünstlern, Runstgewerblern und Industriellen, die mindestens 3 Jahre in der Schweiz niedergelaffen find. Eine Jury pruft die eingesandten Arbeiten und entscheidet über die Zu-

lassung zur Ausstellung.

Die Ausstellung wird folgende Branchen und Gruppen

umfassen:

a) Allgemeine Abteilung: 1. Möbel und Innenausstattung von Wohnräumen, 2. Deforative Malerei und Skulptur als Bestandteil der Architektur, 3. Tapeten, 4. Beleuchtungskörper, 5. Kunftschmiedearbeiten, 6. Metallarbeiten, 7. Keramit, 8. Glas, 9. Mosait, 10. Glasgemälde, 11. Email, 12. Holzschnitzerei, 13. Weberei, 14. Stoffdruckerei, Batik, 15. Stickerei, Spitzen, Radelarbeit, 16. Buchbinderei, Lederarbeiten, Etuis, 17. Graphit, 18. Verschiedenes, Spielwaren, Rleinplastik, angewandte Runft verschiedener Art.

b) Besondere Abteilung: 1. Uhrenmacherei,

2. Goldschmiedekunft, 3. Silberschmiedekunft.

Das Organisationskomitee und das Preisgericht bestehen aus Mitgliedern de l'Oeuvre, des Schweizerischen Werkbundes und der eidgenössischen Kommission für angewandte Runft, welche folglich die hauptfächlichen Erzeugungszentren der Schweiz und die wichtigsten Bebiete des Runstgewerbes repräsentieren, so daß den Aus stellern vollste Garantie in bezug auf Kompetenz und Unparteilichkeit geboten ift.

Das Organisationskomitee richtet an die Künstler, die Kunsthandwerker, sowie an die Kunstgewerbler die dringende Bitte, trot der gegenwärtig sehr schwierigen Lage sich ohne Verzug auf die unerläßlichen Anstrengungen, welche diese allgemeine Schau über die nationale Leistungsfähigkeit auf dem Gebiete der angewandten Runft erfordern, vorzubereiten: die Früchte, welche fie zeitigt,

werden dann nicht ausbleiben.

Beginn und Dauer der Ausstellung, sowie Anmelde= frist und Zeitpunkt für die Beschickung der auszustellenden Erzeugniffe werden demnächst festgesett.

Sämtliche Personen, welche sich für diese Unternehmen in irgend einer Beise intereffieren, werben gebeten, sich schon jest beim Generalsekretariat de l'Oeuvre, Place de la Cathédrale 12 in Laufanne anzumelben, welches ihnen die Ausstellungsbedingungen und jede nähere wünschenswerte Auskunft gratis erteilt.

## Uerbandswesen.

Schweizerischer Gewerbelehrertag in Winterthur. Um 2. und 3. Juli findet in Winterthur die Jahresversammlung der schweiz. Gewerbelehrer statt. Das Brogramm dieser Tagung, kurz skizziert, lautet: Sams= tag den 2. Juli, Kundgang durch ein hiesiges Ctablissement; Bersammlung der Mitglieder zur Abwicklung der Jahresgeschäfte; Familienabend. Sonntag den

3. Juli, Hauptversammlung im Stadthaussaale, 1. Vortrag: Herr Nationalrat Wild, St. Gallen, über das Lehrlingswesen nach dem Entwurfe des eid= genössischen Gewerbegesetzes. 2. Vortrag: Herr Ingenieur Ch. Schär, Chef der Lehrlingsabteilung Gebr. Sulzer A.-G., über Pfychotechnische Eignungs prüfungen an Lehrlingen. Bankett im Rasino.

Die "Bereinigung der Lehrer an Gewerbeschulen von Winterthur und Umgebung", welche die Durchführung dieser Tagung übernommen hat, veranstaltet auf diesen Unlaß hin eine Ausstellung von Schülerarbeiten, die alle gewerblichen Bildungsanstalten unseres Plakes umfaßt. Es werden sich daran beteiligen: die Lehrwertstätte für Metallarbeiter, die Werkschulen Gebr. Sulzer U. S. und Schweizer. Lokomotiv= und Maschinenfabrik U.S., die städtischen Gewerbeschulen für Lehrlinge und

Lehrtöchter und die Gewerbeschule Töß.

Diese Ausstellung wird auf die Lehrer an Gewerbeschulen besondere Anziehungskraft ausüben. Aber auch die Bevölkerung, insbesondere Industrielle-, Gewerbeund Arbeiterfreise, haben ein großes Interesse, der Ents wicklung dieser Schulanftalten ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Dank des Entgegenkommens der tit. evangelischen Kirchenpflege ist es möglich, die Ausstellung in einem hiezu geeigneten Raume, dem unteren Saale des Kirchgemeindehauses, vom 2.—11. Juli zu plazieren.

Der Kantonale Schlossermeister-Verband Graubiinden hielt Sonntag den 29. Mai im Hotel zum weißen Kreuz in Chur seine zweite, gut besuchte Generalversammlung ab. Präsident Frit Trippel-Chur ersöffnete die Sigung vormittags 91/2 Uhr mit einem kurzen Begrüßungswort. — Die Mitgliederzahl des Verbandes

ist auf 43 gestiegen.

Jahresbericht: Der Bericht über die lette Delegiertenversammlung des Schweizer. Schloffermeisterverbandes in Genf wurde verlesen und fand einstimmige Genehmigung. Daran anschließend folgte der Bericht der Meldestelle über die Resultate unseres neuen Submifsionsreglementes, der dann zu einer regen Diskuffion Unlaß gab, welche zeigte, daß sich viele in den einzelnen Beftimmungen desfelben mahrend der furzen Zeit des Bestehens noch nicht völlig zurechtfanden. Es muß in Bukunft dringend darauf gehalten werden, daß den einzelnen Paragraphen des Reglements genau nachgelebt werde. Der Kaffabericht und Bericht der Rechnungs: revisoren passierten ohne weitere Diskussion und zeigte sich hier bereits die schöne Seite unseres Submissions= reglements, indem die Kasse in der kurzen Zeit seines Bestehens sich ordentlich äuffnen konnte.

Die Vorstandswahlen ergaben die Bestätigung der bisherigen Mitglieder: Brafident: Frit Trippel, Chur; Kassier: Joh. Donatsch, Malans; Aktuar: Jul. Räber, Chur; Beisitzer: H. Dübendorfer, Davos und R. Vonplon, Thusis. Als Rechnungsrevisoren wurden bestimmt: J. Albin, Flanz und J. Busch, Chur. Die Meldestelle für Submissionsarbeiten behält der bisherige Inhaber Jul. Räber, Chur. Der Jahresbeitrag wurde auf 10 Fr. festgesetzt. Es wurde beschlossen, dem bündnerischen Gewerbesekretariat einen freiwilligen Beitrag zuzuwenden. Als Ort der Generalversammlung für 1922 wurde Davos bestimmt. Für die nächstens stattfindende Delegiertenversammlung des Schweizer. Schloffermeifterverbandes in Zürich werden abgeordnet: H. Dübendorfer-Davos und L. Camenisch-Chur und für den Schweizer. Gewerbetag in Chur am 11. und 12. Juni Präsident Fr. Trippel.

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu renlamieren im unnötige Rosten zu vermeiden. Die Expedition.